

Societätsbrauerei Waldschlösschen in Dresden.

Gründet: 1836. Fa. urspr. Sozietätsbrauerei, 1888 abgeändert wie oben. Eingetr. 1862.

Zweck: Brauerei- u. Mälzereibetrieb, seit 1921 auch Herstell. u. Vertrieb von Nahrungs- u. Genussmitteln. Seit 1910/11 bis zum Kriege war ein jährl. Mehrabsatz zu verzeichnen, so dass der Absatz rd. 225 000 hl betragen haben dürfte. Das Brauereigrundstück an der Schiller-, Waldschlösschen- u. Radeberger Strasse gelegen, ist 51 990 qm gross, davon bebaut 18 440 qm, ferner das 49 800 qm grosse (sogen. Schanzengelände) einschl. des alten Waldschlösschens, das Grundst. Sophienstr. 1 (Stadtwaldschlösschen), das Grundst. Dorotheenstr. 7 in Dresden, das Niederlagsgebäude in Leipzig u. das Niederlagsgrundstück in Senftenberg; ausserdem unterhält die Ges. in Chemnitz, Leipzig u. an 18 kleineren Orten Deutschlands Niederlassungen.

Kapital: M. 72 Mill. in 4000 St.-Akt. zu M. 300, 27 500 St.-Akt. zu M. 1200, 5000 St.-Akt. zu M. 6000, 1800 Vorz.-Akt. zu M. 1000 u. 600 Vorz.-Akt. zu M. 10 000. Urspr. M. 1 200 000, erhöht 1888 um M. 240 000, ferner 1900 um M. 360 000. 1921 Erhöhung um M. 2 200 000 u. weitere M. 4 Mill. Sodann erhöht lt. G.-V. v. 29./12. 1922 um M. 10 Mill. in 7500 St.-Akt. zu M. 1200 u. 1000 Vorz.-Akt. zu M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1922, erstere übern. von einem Konsort., davon M. 7 200 000 angeh. den bisher. Aktion. im Verh. 1:1 zu 375%. Die Vorz.-Akt. haben Anspruch auf 7% Vorz.-Div., im Falle der Liquid. auf vorzugsweise Befriedigung, können ab 1935 zu 110% eingezogen werden. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 29./11. 1923 um M. 54 Mill. in 5000 Aktien zu M. 6000, 15 000 Aktien zu M. 1200 u. 600 Vorz.-Akt. zu M. 10 000; davon angeh. M. 3 240 000 St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./10. 1923, im Verh. 5:1 zu G.-M. 1.

Hypothekar-Anleihe: M. 1 500 000 in 4 1/2% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 19./2. 1920, rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen des Bankhauses Bondi & Maron in Dresden oder dessen Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1925 bis spät. 1./4. 1956 durch jährl. Auslos. im IV. Quartal (zuerst 1924) auf 1./4. (zuerst 1925); ab 1925 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monatl. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. auf den Brauereigrundbesitz. Zahlstellen auch Dresden: Bondi & Maron, Deutsche Bank Fil. Kurs Ende 1920—1923: 100.75, 100, 100, 200%. Eingeführt in Dresden im Aug. 1920.

Anleihe: M. 3 000 000 lt. A.-R.-Beschl. v. 8./12. 1921 in 500 Teilschuldversch., rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen des Bankhauses Bondi & Maron in Dresden oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. — Zs. 2./1. u. 1./10. — Tilg. ab 1927 bis spät. 1952 durch jährl. Auslos. im Sept., erstmalig 1926, auf Jan.; ab 1927 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monatl. Frist vorbehalten. Eine hypothek. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch darf die Ges. vor völliger Tilg. dieser Anleihe keine irgendwie bevorrechtigte Anleihe emittieren. — Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). — Zahlst. wie oben. — Kurs Ende 1922—1923: —, —%. Eingeführt in Dresden im Mai 1922.

Geschäftsjahr: 1. Okt. bis 30. Sept. **Gen.-Vers.:** Spätestens im Januar.

Stimmrecht: Jede St.-Akt. zu M. 300 = 1 St., zu M. 1200 = 4 St., zu M. 6000 = 20 St., je M. 1000 Vorz.-Akt. (in best. Fällen) = 20 St., sonst 3 1/3 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., etwaige besond. Abschreib. u. Rückl., vom Überschuss bis höchstens 12 1/2% Tant. an Vorst. u. Beamte, 7% Div. an Vorz.-Akt., 4% Div. an St.-Akt., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergüt. im Gegenwert von 6 hl Doppelbier, Vors. 12 hl), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. u. Geb., Fässer, Masch., Kühlant. u. sonst. Einricht., Flaschen u. Kasten, Pferde u. Wagen 5, (Kaut. M. 54 631), Wertp. 1, Kassa 63.6 Md., Debit. u. Bankguth. 1.48 Bill. Vorräte 5.24 Bill. — Passiva: A.-K. 18 000 000, Teilschuldverschreib. 4 500 000, Hyp. 500 000, R.-F. 45 000 000, Rückl. f. Aussenst. 150 000, do. für Unterst. 250 000, Albert Bier-Stift. 25 000, unerh. Zs. u. Div. 168 000, (Kaut. M. 54 631), Kredit. 6.63 Bill. Gewinn 162 Md. Sa. M. 6.79 Bill.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs- u. Verwalt.-Kosten 1.7 Bill., Steuern u. Abgaben 306 Md., Abschr. 5 586 271, Überschuss 162 Md. — Kredit: Vortrag 14 117, Erlös aus Bier usw. 2.17 Bill. Sa. M. 2.17 Bill.

Kurs Ende 1914—1923: 142*, —, 138, —, 144.25*, 133, 170, 424.75, 2800, —%. Notiert in Dresden.

Dividenden 1913/14—1922/23: 6, 6, 8, 8, 8, 8, 8, 12, 25, 0%/o; Vorz.-Akt. 1920/21—1921/22: Je 7%/o C.-V.: 4 J. (F.)

Direktion: Rob. Köhler, Dr. Herm. Wanderscheck.

Aufsichtsrat: (4—6) Vors. Bankier Alfred Maron, Stellv. Komm.-Rat Konsul Willy Osswald, Justizrat Dr. jur. Jul. Bondi, Bankier Ernst Maron, Dresden.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Dresden: Deutsche Bank, Bondi & Maron.

Actiengesellschaft Schwabenbräu in Düsseldorf.

Gründet: 25./5. 1895 mit Wirkung ab 1./10. 1894; eingetr. 31./5. 1895. Fortbetrieb der früh. Brauereiges. Schwabenbräu Kels & Wiedemeyer, erworben für M. 1 250 000. Zweigniederl. in Rheydt u. Versand-Abt. in Mörs. Grundbes. in Düsseldorf umfasst jetzt 21 606 qm. 1905/06 wurden die Anlagen in Düsseldorf wesentl. vergrössert, so wurden an Baulichk. errichtet ein grosses Masch.- u. Generatorhaus, 5 Lagerkeller-Abteil., eine oberird. Keller-Abteil. für den